



Station 36 | Haus Elfenthal



Station 37 | Besenmarkt

Die Westheimer Straße führt vom Marktplatz hinab zum Westheimer Tor, einer großen (nicht mehr vorhandenen) dreifach gestaffelten Toranlage durch die der Verkehr in die Stadt hineinkam.

In der Westheimer Straße fällt ein frisch saniertes Haus auf, dessen untere Etage etwas zurückgesetzt wurde, so dass die Ständerbalken eine Arkade bilden. Das Haus Elfenthal (früher Stolzenbach) gehörte jahrelang zu den verfallenden Häusern der Stadt. Es wurde bereits der Abriss in Erwägung gezogen, der Bürgermeister sprach von einem zu entfernenden faulen Zahn und wollte lieber Parkraum schaffen.



Zum Glück fanden sich mit der Familie Elfenthal Investoren, die Spaß am Fachwerk fanden und so eine neues Schmuckstück geschaffen und gleichzeitig gezeigt haben, dass historische Gebäude sinnvoll saniert werden können. Diese Haus ist ein deutlicher Beweis, dass Abriss keine Alternative ist!

Ein Stückchen weiter ist der Besenmarkt mit der Einmündung der Bischofstraße. Bei der Neugestaltung der Westheimer Straße wurde eine alte Zisterne freigelegt und neu aufgebaut. Die kitschige Bronzedame mit dem Besen darf geflissentlich ignoriert werden.

Das Haus am Besenmarkt ist ein Bürgerhaus aus dem 17. Jahrhundert. Interessant sind die in die Wand eingelassenen Figuren, die aus dem Renaissanceportal eines im Dreißigjährigen Krieg zerstörten Hauses stammen sollen.



Der Spaziergang führt jetzt weiter die Westheimer Straße herunter. Auf der rechten Seite finden sie gleich hinter der Burgapotheke einen schmalen Durchgang in die Hinterhöfe. Er führt zur Rückseite der Stadtmauer und zum Tiefen Turm.